

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

104 (5.5.1930) Sport und Spiel

# Sport und Spiel

## Arbeiter-Sport Handball

## So sehen sie aus Aus dem Lager der „allein revolutionären Sportler“

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Die Handballer der Durlach I. haben mit dem gestern in Durlach ausgetragenen Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Die Durlacher haben sich gegen die Karlsruher A mit 3:5 (0:1) durchgesetzt. Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### Schlussspiel um die Bezirksmeisterschaft Durlach I. — Karlsruhe A 3:5 (0:1)

Das Spiel war von großer Spannung durchzogen. Die Durlacher haben sich in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg durchsetzen können. In der zweiten Halbzeit haben die Karlsruher durch einen Torerfolg den Ausgleich erzielt. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Durlacher haben sich durch ihre schnelle und präzise Spielweise hervorgetan. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Abwehr und ihre schnellen Gegenangriffe hervorgetan. Das Spiel war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Die Durlacher haben sich durch ihre starke Leistung die Meisterschaft gesichert. Die Karlsruher haben sich durch ihre starke Leistung die Silbermedaille verdient.

### WPD-Frisch Weist, der gewesene Sportleiter der K.P.D.-Zentrale Berlin, schreibt im süddeutschen K.P.D.-Oppositionsblatt „Tribüne“ Stuttgart vom 26. April 1930 über die Lage im kommunistischen Sportverband:

Sombura ist völlig zusammengebrochen, Hinreiken ist für die „S.G.“ eine Pleite, Breslau ist verfallen. In Berlin haben sich die Abteilungen in den „S.G.“-Bereichen und in Sachsen vermischt die K.P.D. keine fünf Prozent von den Bundesvereinen loszulassen. Weist bestätigt nur, was wir schon immer über den K.P.D.-Sportverband festgestellt: ein großes Maul und nichts dahinter. Die Ausführungen Weists gewinnen dadurch noch an Interesse, weil Weist noch Mitglied von „Tribüne“ Berlin, dem stärksten Verein des K.P.D.-Sportverbandes ist, also an der Quelle sitzt.

### Wingst will der K.P.D.-Sportverband in Erfurt ein Reichstreffen durchführen. Wir erlauben uns dazu die Behauptung, daß dies mit Kapitalismeneldern geschieht. Nachgehend der Beweis durch Wiedergabe eines Rundschreibens aus dem K.P.D.-Sportverband:

Königsberg Wr., den 29. März 1930.  
Sehr geehrte Firma!

Zu Pfingsten dieses Jahres veranstalten die Arbeiterportler in Erfurt ein Reichstreffen, zu der auch die hiesigen Arbeiterportler eine Auswahlmannschaft schicken möchten, um die Spielstärke der ostpreussischen Arbeiter-Fußballspieler im übrigen Deutschland zu demonstrieren. Im Anschluß an das Spiel in Erfurt sollen Spiele in Halle, Berlin, Weipzig und Hamburg stattfinden. Mit der Durchführung dieser Spiele sind naturgemäß durch die Abgeschlossenheit Ostpreußens vom übrigen Reich sehr große Kosten verbunden, die die Arbeiterportler allein aufzubringen leider nicht in der Lage sind. Es ist deshalb beabsichtigt, eine Sammlung durchzuführen, um die Finanzierung der Tournee sicherzustellen. Deshalb wenden wir uns auch an Sie mit der Bitte, einen Teil zur Finanzierung dieser Tournee beizutragen. Wir werden in den Sportkreisen auf Ihre Teile Firma aufmerksam zu machen und unsere Mitglieber veranlassen, Ihren Bedarf bei Ihnen zu decken. Wir werden in den nächsten Tagen von uns beauftragte Sportler, die mit Rückblick und Erlaubniszeichen versehen sind, zwecks näherer Aussprache zu Ihnen zu schicken.

### In der Hoffnung, daß auch Sie ein guter Helfer unserer Bewegung sind, zeichnen wir uns voraus herzlich dankend mit vorzüglicher Hochachtung Arbeiter-Fußballklub „Kor“, Königsberg Wr. Gwert.

Das sind die „konsequente“ Klassenkämpfer, die sich ihren Kampf gegen die Arbeiterportverbände und die Sozialdemokratie von den Kapitalisten finanzieren lassen und dafür dem Proletariat Kunden zum Ausbeuten zutreiben.

### Leinen links Pfälzer und durch seinen Brillant spielenden Mittelfürmer, der sehr gut von den Defensivern abgedeckt wurde, in Fahrt. Ein 2:3 Stand ist hergestellt. Er wird durch einen Elfmeter zu einem Unentschieden von 3:3 umgewandelt. Angelegene Begeisterung liegt über den Massen. Ruhe der Anordnung werden stürmisch laut. Der Rechtsaußen von Deutschland jagt eine Bombe an die Querlatte, das Leder springt ins Feld zurück und wird durch den nachziehenden Mittelfürmer zum Führungstor, drahtlos eingeleitet. Das schönste Tor des Tages. Wer gewinnt? Lange blieb diese Frage offen. Da verfuhr der rechte deutsche Verteidiger einen Elfmeter. Um ein Bruchteil einer Sekunde und der deutsche Hüter hätten den Ball abgefangen, so aber ging er scharf in die rechte Ecke. Österreich sieht nochmals alle Register seines Könnens. Zupiel nach links, schließt Abwehr der deutschen Verteidigung, eine gute Bereinigung nach Halbrechts. Dieser Spieler hebt abwärts und schießt aus dieser Stellung, zwei Minuten vor Schluss, das Siegestor. In den letzten 30 Sekunden hat der deutsche Sturm nochmals Gelegenheit, auszuschießen, jedoch wird diese Chance verpasst und durch ein Abwehrstor blieb Österreich, das wohl im Feldspiel die bessere Mannschaft war, Sieger.

### Deutschland wird nun in Köln zu beweisen haben, ob es aus der heutigen Begegnung gelernt hat. Von Österreich erwarten wir eine weniger massive Spielweise.

### Grün-Weiß Mühlburg I. — Turner Weingarten I. 1:4

Ein schönes, dem Arbeiterport würdiges Spiel lieferten sich obige Vereine in Weingarten. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf, war doch Weingarten durch die ganze Spieldauer tonangebend. Der Schiedsrichter, Genosse Keller von Aue, leitete einwandfrei.

### Grünwintel I. — Eisenbahner I. 6:3

Eine mäßige Leistung zeigten die Eisenbahner in Grünwintel. Als Spitzenreiter ihrer Gruppe hätte man eine andere Spielweise erwartet. Grünwintel's kombinierte Off hat entschieden bessere Leistungen und hat verdient gewonnen.

### Grünwintel Jüd. — Forchheim Jüd. 2:1

Ein lebhaftes Spiel. Hart umkämpft war der Sieg. Forchheim ist anfänglich durch Energie im Vorteil. Grünwintel übersteht diese Verleide. Es folgt sodann sehr gefährliche Angriffe ein. Beide O.O. nach Seitenwechsel findet sich Grünwintel zusammen und erzielt Hintereinander, durch aneinander Spiel, 2 Treffer, denen Forchheim das Ehrenretor entgegenstellen kann. Ruhe beiderseits erwünscht.

### Zumersheim — Weierheim 10:0

Weierheim trat wieder einmal nur mit 8 Mann an und mußte sich deshalb mit dieser hohen Niederlage begnügen.

### Wolfsartweier — Reichenbach 2:1

Wolfsartweier konnte nur knapp über Reichenbach gewinnen. Sofort nach Anstoß entwickelte sich ein lebhaftes Spiel. Reichenbach Hüter muß gefährliche Szenen mitemmen. Eine Fehleinstellung von dem Schiedsrichter verhilft Reichenbach zur Führung. Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Beide O.O. Anstrengungen beiderseits bringen vorerst nichts ein. Wolfsartweier erzielt noch ein Tor und ist somit Sieger. Ruhe ist von beiden Mannschaften erwünscht.

### Wolfsart I. — Wader I. 1:6

Als zur Pause stand das Spiel schon 3:0 für Wader. Nach Seitenwechsel ausgeglichenes Spiel. Stürmer von Wader fehlt der Schw. Ein Treffer gegen angedrückt werden. Wader legte dem aber auch noch 3 weitere entgegen.

## Kadspport

### Arbeiter-Kad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“ Gau 22

### Warum Auslösung der Abteilung Käferl?

Nachfolgendes diene allen Bundesmitgliedern sowie allen jampathisierenden Arbeiterportler über die obige Frage zur Auffklärung. Die Abteilung Käferl, welche es schon lange nicht mehr so genau mit den Satzungen und Richtlinien des Bundes Solidari-

### Im Rahmen des kommunistischen Reichsjugendtreffens Ostern in Weipzig wurden am Ostermontag Fußballspiele von zusammengepackten kommunistischen Mannschaften ausgetragen. Zu diesem Zweck fanden Verhandlungen statt zwischen der Weipziger K.P.D.-Sportfiskale und Funktionären im Deutschen Fußballbund. Das Ergebnis war, daß die Kommunisten auf dem Platz des Vereins Riders Nord, Mitglied im Deutschen Fußballbund, Spiele durchführen. „Keine Gemeinschaft mit Bürgerlichen“, so grölten die „Helden“ vom K.P.D.-Sportverband, dabei sind sie trag, wenn sie von der bürgerlichen Sportleitung anständig empfangen und gehört werden, diese Demosagen.

### In Dresden liefen die „Oppositionellen“ zum Sportverein 1925 (Deutscher Fußballbund) und zur Deutschen Turnererschaft, um bei ihnen spielen zu können. Um die Herrlichkeit des Arbeiterports zu erhöhen, haben beide bürgerlichen Lager den Kommunistenportler Plätze, der Sport 1925 sogar auch Spielgeräte zur Verfügung gestellt. So pöppelte der bürgerliche Sport in Dresden die kommunistischen Sportgruppen auf. Als eine Erwerbslosennachhilfe des bundesstreuen Vereins 1901 an einem Wochentag gegen eine bundes-treue Straßenbahnermannschaft auf dem Platz von 1925 spielte, weil der danebenliegende eigene Platz nicht bespielbar war (beides sind städtische Plätze), da richtete der Sport-1925 umgehend eine Beschwerde an das städt. Amt für Lebensübungen.

### In Gräfrath bei Solingen gibt es den Werksportverein „Pränafas“, in dessen Fußballmannschaften neben bürgerlichen Fußballmannschaften Spieler der K.P.D.-Sportverbandsvereine „Einigkeit“ Gräfrath und S.V. Kölschur Stamm sind. Die Angestelltenmannschaft von „Pränafas“ hatte sich Mitte April eine Werksmannschaft von Hilben zu einem Großkampf verpflichtet und siehe da, die Hilbener Werksportmannschaft trat an mit Mitgliedern der K.P.D.-Sportverbandsvereine Ohligs-Weger, Hilben und „Einigkeit“ Gräfrath, dazu noch einige bürgerliche Spieler. — Bürgerliche, kommunistische und Werksportler in einer Mannschaft unter einem Hut, die Weltrevolution kann also beginnen.

### Das Volksblatt in Halle a. S. vom 29. April bringt folgende Meldung:

„Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

### Am Freitag, (25. 4.) hatten sich in Halle die Arbeiterportler vom Fußballklub Giebichenstein (K.P.D.) mit den Arbeitern der Schmied- und Schlosserstraße auf dem Obellonplatz zu einem Fußballspiel eingefunden. Es kam bei den Giebichensteinern fast die gesamte erste Mannschaft, so hatten die anderen aus dem Südviertel Leute wie Donat und Kleemann und andere Spieler aus dem bürgerlichen Saer zur Stelle.

So sieht also das Gesicht der Opposition aus, die es wagt zu sagen, der K.P.D. sei verbürgerlicht. Sie scheuen sich nicht, mit den bürgerlichen „Kanonen“ zu spielen. Heil Moskau, hoch der rote Sport!“

